



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 4
Fachdienst: Soziale Dienste, Familienhilfe
Sachbearbeitung: Robert Egle
Fachdienstleitung: Robert Egle

Beratungsgremium

Jugendhilfeausschuss

Die Sitzung ist am

14.07.2022

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bericht zur Schulsozialarbeit in der Corona-Zeit – Jugendsozialarbeit an den Beruflichen Schulen im Alb-Donau-Kreis

Beschlussantrag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Schulsozialarbeit im Alb-Donau-Kreis*			
Schulen	Schüler- zahlen	Klassen- anzahl	Stellenanteil Schulsozialarbeit in Prozent
Gewerbliche Schule Ehingen	2.093	100	150 %
Magdalena-Neff- Schule Ehingen	595	33	75 %
Kaufmännische Schule Ehingen	720	37	50 %
Valckenburgschule Ulm	1.438	63	150 %
Schmiechtalschule Ehingen (SBBZ)	124	19	25 %

* Schulen in Trägerschaft des Alb-Donau-Kreises

Die Beruflichen Schulen im Alb-Donau-Kreis halten folgende Bildungsangebote vor:

- Vorbereitung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO)
- Ausbildungsvorbereitung (AV)
- Berufsfachschule
- Berufskolleg
- Berufliches Gymnasium
- Berufsausbildungen im technischen, sozialen und kaufmännischen Bereich (Valckenburgschule Ulm: Pflege, Gastronomie, Landwirtschaft)

Im vergangenen Schuljahr fanden insgesamt 2.070 Beratungsgespräche und intensive Einzelbetreuungen mit Schülerinnen und Schülern zu folgenden Themenschwerpunkten statt (Stand: 22.06.2022):

- Familiäre Probleme (bis hin zu häuslicher Gewalt)
- Finanzielle Probleme
- Klassenbezogene Probleme (z.B. Mobbing)
- Psychische Probleme
- Umgang mit Sexualität (sexuelle Gewalt und Missbrauchserfahrungen auch im Freundeskreis)
- Schulabsentismus
- Identitätsentwicklung (z.B. Ablösungsprozess vom Elternhaus etc.)
- Steigerung der Motivation / Erarbeitung der eigenen Ziele
- Suchtproblematik
- Berufsorientierung (bzw. Orientierungslosigkeit)
- Unterstützung bei Behördengängen und Formalitäten
- Steigerung der Selbstwirksamkeit

- Begleitung auf der (langwierigen) Suche nach Therapieplätzen
- Integrations- und Migrationsthemen (schwerpunktmäßig in der VABO-Klasse)

Es wurden insgesamt 118 Projekte zu folgenden Themen durchgeführt (Stand: 22.06.2022):

- Stärkung der Sozialkompetenz
- Klasseninterventionen zur Förderung eines guten Klassenklimas
- "Stressregulation in Corona-Zeiten"
- Gesundheitsförderung/Suchtprävention
- Umgang mit Sozialen Medien (Prävention Cybermobbing)
- Entwicklung einer sinnvollen Freizeitgestaltung und Tagesstruktur
- Projekt „Nein sagen“ (an der Schmiechtalschule)
- Selbstbehauptungstraining

Teamtrainings und Beratungen fanden unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen statt. Durch die Corona-Pandemie entstanden massive Auffälligkeiten in folgenden Bereichen:

- Geringere Frustrationstoleranz
- „verringerte Konfliktlösefähigkeit“
- vermehrte Angstzustände und Depressionen (z.B. Zukunftsängste, Perspektivlosigkeit)
- höhere Vermeidungstendenzen
- hohe Anzahl an „Wiederholern“
- noch gesteigerter Medienkonsum (TikTok, Tinder, Snapchat usw.)
- fehlende Tagesstruktur und fehlende aktive Freizeitgestaltung

Die pandemiebedingten Auswirkungen erfordern eine sehr zeitintensive Betreuung und einen erhöhten Beratungsbedarf der Schülerinnen und Schüler. Zudem war die bisher gut funktionierende Netzwerkarbeit, aufgrund der Corona Pandemie nur noch eingeschränkt möglich.

Des Weiteren wurde an der Gewerblichen Schule, der Magdalena-Neff-Schule und der Valckenburgschule im Schuljahr 2021/2022 das Ausbildungsvorbereitungsjahr (AV) als Bildungsgang nun das dritte Jahr angeboten. Ziel des Bildungsangebots ist die Ausbildungsreife zu erreichen und den Hauptschulabschluss abzulegen. Zudem werden den Schülerinnen und Schülern überfachliche Kompetenzen und Lerntechniken vermittelt. Themenschwerpunkte für die Schulsozialarbeit sind vor allem die Unterstützung im Übergang Schule-Beruf sowie die Findung einer geeigneten persönlichen und beruflichen Perspektive. Auch die intensive Begleitung bei persönlichen Problemen und Anliegen gehört zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit. Dabei ist eine enge Kooperation mit Berufsberatung, Lehrkräften, Eltern und entsprechenden Fachstellen notwendig. Im Rahmen von Teamtrainings geht es um, Verselbstständigung, Sexualkunde, Umgang mit sozialen Medien und Vermittlung von Sozialkompetenzen.

Das Schuljahr war corona-bedingt geprägt von vielen unterschiedlichen Sorgen und teilweise großen Zukunftsängsten der Schülerinnen und Schüler. Die Schulsozialarbeit mit verlässlichen Ansprechpersonen gibt in kritischen Situationen und bei Problemen Halt. Auf die Anliegen der Schülerinnen und Schüler wird flexibel und bedarfsgerecht

eingegangen. Um einen guten Kontakt und Zugang zu den Schülerinnen und Schülern zu finden, sind insbesondere auch niederschwellige Angebot unerlässlich. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler mit ihren Problemen und Nöten nicht alleine zu lassen. Die Schulsozialarbeit ist daher stets an der Schule vor Ort und somit immer für die Schülerinnen und Schüler persönlich, per Mail, telefonisch und zum Teil über Messenger erreichbar.

Berichtersteller: Robert Egle

Vertagungsfähig ja

Ulm, 25. Juni 2022

Anlage

keine